



**Hans-Christian-Andersen-Schule | Teltow**  
**Schule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt**  
**„Geistige Entwicklung“**

## **Hans-Christian-Andersen-Schule**

### **Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“**

Leitung: Solveig Großmann  
Lichterfelder Allee 45  
14513 Teltow  
Tel.: 03328 433-432  
Fax: 03328 433-533  
[www.diakonissenhaus.de](http://www.diakonissenhaus.de)

#### **So erreichen Sie uns:**

Sie fahren mit der Regionalbahn oder mit der S25 oder S26 nach Teltow.  
Die Haltestellen der Buslinien 184 befinden sich direkt vor dem Evangelischen Diakonissenhaus.

# „Das Leben eines jeden Menschen ist ein von Gotteshand geschriebenes Märchen.“

**Hans Christian Andersen**

Das bedeutet für unsere Schule, dass wir, das Team der Hans-Christian-Andersen-Schule, das von Gott gegebene Leben unserer Schülerinnen und Schüler begleiten und stärken, entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten fördern und in ihrer Entwicklung bestmöglich voran bringen.

Christliche Werte wie Nächstenliebe, Toleranz, Rücksichtnahme und Partnerschaftlichkeit bilden dafür die wichtigsten Grundlagen.





## Die Hans-Christian-Andersen-Schule ...

... ist eine evangelische Ganztagschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Sie befindet sich in Trägerschaft des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin und ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule.

Unsere Einrichtung ist von 07:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Grundlage für die pädagogische Arbeit bildet der Rahmenlehrplan des Landes Bran-

denburg und das schulinterne Curriculum. Kinder ab 6 Jahre können unabhängig von ihrer Konfession unsere Schule besuchen. Der Unterricht erfolgt jahrgangsübergreifend in den bildungsspezifischen Lernstufen Primarstufe, Sekundarstufe und Berufsbildungsstufe.

Die Schulzeit endet in der Regel nach 12 Jahren.

In jeder Klasse sind durchschnittlich 8 Schülerinnen und Schüler, die von zwei





Lehrkräften unterrichtet werden. Die Klusenteams werden durch zusätzliches Betreuungspersonal unterstützt. Zur optimalen Gestaltung des Tagesablaufes stehen jeder Klasse zwei Räume mit integrierter Küche zur Verfügung. Neben dem regulären Unterricht gibt es an unserer Schule verschiedene therapeutische Angebote. Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie werden auf Verordnungsbasis durchgeführt.

Für Schülerinnen und Schüler berufstätiger Eltern bieten wir bis zum 18. Lebensjahr während der Ferien eine Betreuung an. In unserem Schulprogramm wollen wir allen neugierig Gewordenen zeigen, wie wir miteinander lernen und umgehen, was uns wichtig ist, was anders ist und warum es gerade so ist.



## **Auf der Grundlage unserer christlichen Werte und Traditionen nutzen wir aktiv den Wandel der Zeit.**

### **In unserem Zusammenleben steht das christliche Menschenbild im Mittelpunkt:**

- Vermitteln christlicher Werte, wie Nächstenliebe, Toleranz, Ehrlichkeit, Rücksichtnahme und Partnerschaftlichkeit
- Begegnung mit dem Glauben im Schulalltag
- Offenheit und Respekt gegenüber anderen Wertmustern und Lebensweisen

### **Mit unseren Festen und Traditionen orientieren wir uns am Kirchenjahr und bereichern dadurch unser Schulleben:**

- Morgenkreis mit religiösen Inhalten
- Religionsunterricht in allen Klassen
- regelmäßige Andachten
- Einschulungsgottesdienst
- Erntedankfest
- Martinsfest
- Aufführung des Krippenspiels
- Dreikönigssingen
- Fasching
- Weltgebetstag
- Konfirmation
- Sommerfest
- Gottesdienst zum Schuljahresabschluss

### **Wir achten auf ein wertschätzendes und gutes soziales Klima an unserer Schule:**

- Erarbeiten und Erstellen von klassenspezifischen Regeln
- Stärkung der Sozialkompetenzen
- Anwendung unserer schulinternen Konzepte: Konfliktbewältigung, Sexualpädagogik und Kinderschutz
- angemessener Wechsel zwischen Stufenaktivitäten, Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht
- gemeinsame Unternehmungen des Kollegiums

### **Wir verfolgen und nutzen technische Entwicklungen und Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung:**

- Technische Hilfen für körperlich und sprachlich beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler
- Tablets, PC- und Internetnutzung in allen Klassen, Arbeiten mit Activeboards, Nutzung des Magic Carpet Raums
- Weiterbildung zu neuen pädagogischen Erkenntnissen und technischen Geräten





**Wir lehren das Leben,**

**ausgerichtet auf die individuellen Bedürfnislagen unserer Schülerinnen und Schüler,  
ganzheitlich, lebenspraktisch und handlungsorientiert.**

**Unser Tagesablauf wird strukturiert durch gemeinsame,  
klassenübergreifende und klassenspezifische Aktivitäten:**

- gemeinsame und klassenübergreifende Aktivitäten:
  - Morgenkreis und regelmäßige Andachten
  - Kommunikationskurse (z.B. PECS)
  - Arbeitsgemeinschaften wie kreatives Gestalten, Schülerzeitung, Theater, Tanz, Sport, Trommeln, Musik, Wahrnehmung
  - Sportunterricht
  - Feste, Weltgebetstag, Markttag
  - Exkursionen und Projekte auf Stufenebene
- klassenspezifischer Unterricht:
  - Unterricht im Klassenverband, Religionsunterricht
  - temporäres Arbeiten in Lerngruppen
  - Unterrichtsgänge zur Veranschaulichung der Sachunterrichtsthemen
  - gemeinsame Mahlzeiten
  - Berufsbildungsstufenkonzept
  - Klassenfahrten und Schulübernachtungen
  - Reiten, Schwimmen

**Unser Unterricht ist handlungs- und vorhabenorientiert:**

- fächerübergreifendes Erarbeiten aller Sachunterrichtsthemen
- lebensnahe Unterrichtsthemen aus der sozialen und dinglichen Umwelt der Schülerinnen und Schüler
- Lernen an konkreten Erfahrungen

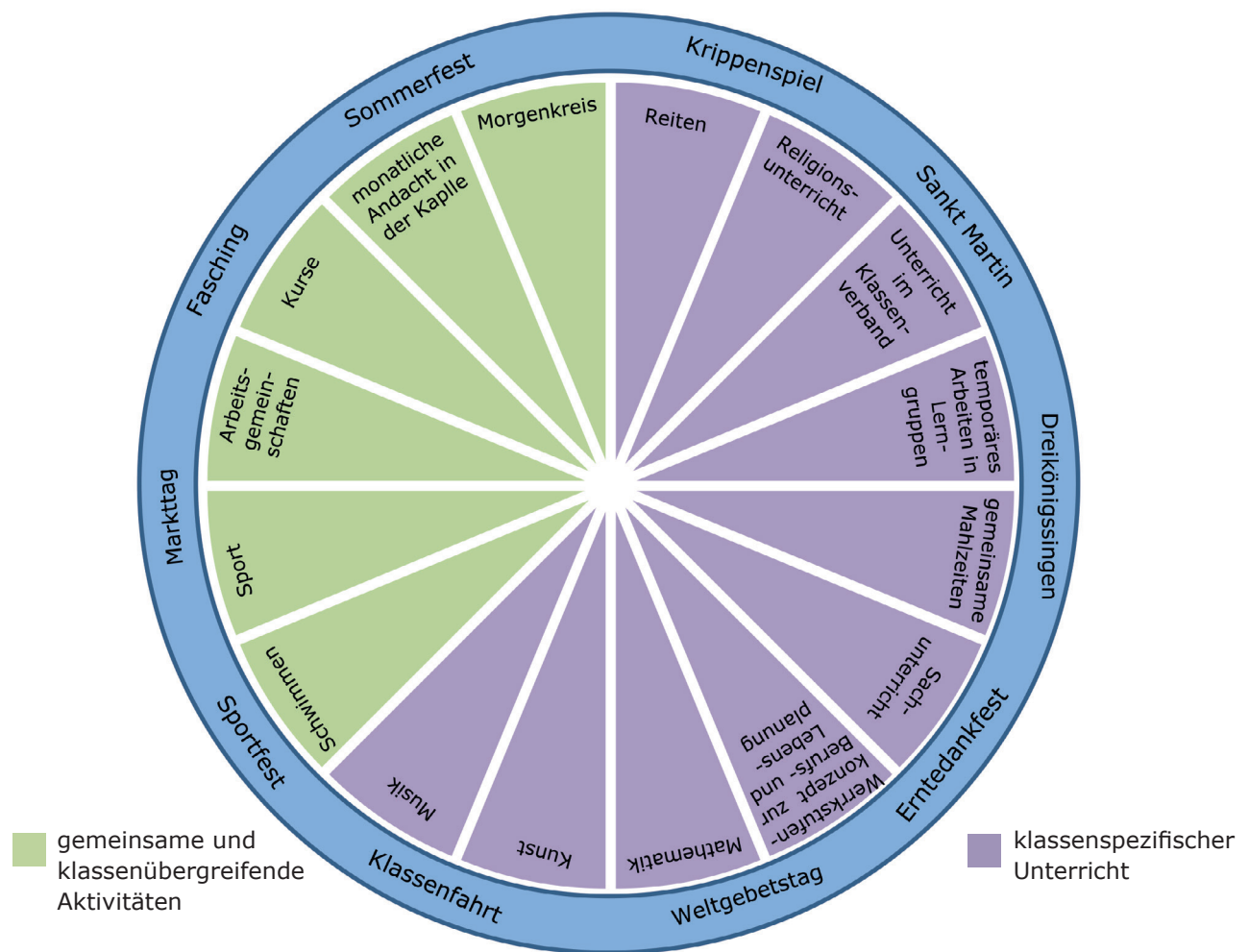
**Unser Unterricht ist auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet:**

- Arbeiten mit persönlichen Förderplänen
- Einzelförderung
- Fördern und Fordern durch speziell auf den Lernenden ausgerichtete Differenzierung
- spezifische Angebote für schwerer beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler wie Wahrnehmungsraum, Bewegung im Therapiebecken, Mobilitätstraining, basale Stimulation

**Einen Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit bildet die Förderung der verbalen und nonverbalen Kommunikation:**

- lautsprachbegleitende Gebärden nach DGS (Deutsche Gebärdensprache) modifiziert auf die Bedürfnisse unserer Schüler
- Nutzung von individuellen elektronischen Kommunikationshilfen
- Einsatz von individuellen Fotos und Piktogrammen
- PECS





Reiten



Krippenspiel



Andacht



Berufsbildungsstufe



Erntedankfest



Sportfest

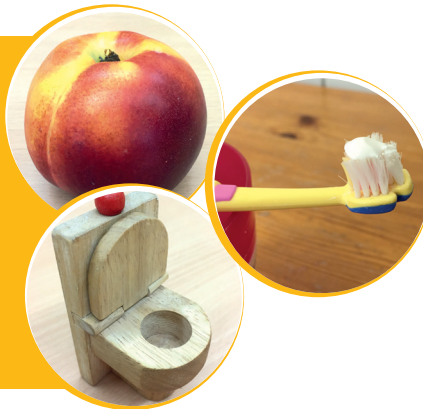
# Möglichkeiten der Kommunikation

## Mimik/Gestik/Lautieren

- Interpretieren durch Beobachtung
- Reagieren auf dem Niveau des Schülers
- Basaler Dialog (Körperkontakt, Babytalk)

## Reales Objekt

Original- oder Miniaturausgabe als Symbol für bestimmte Tätigkeiten oder zur Auswahl, z. B. Essen, Freizeitaktivitäten



## Fotos

Reale Gegenstände und Personen, individuell auf die Bedürfnisse des Schülers zugeschnitten



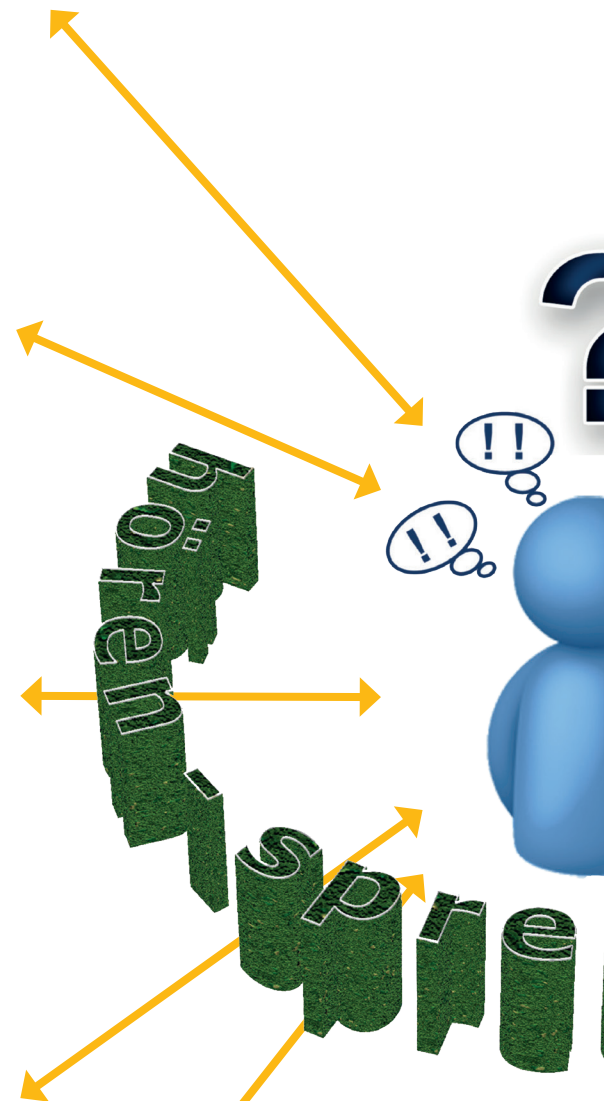
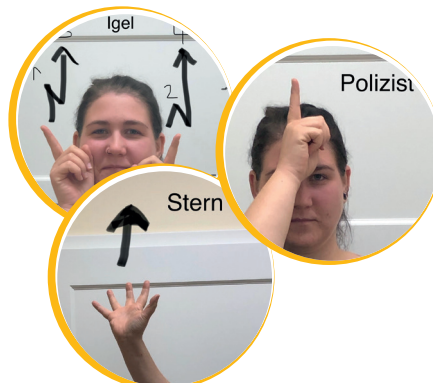
## Diktiergeräte

Mitschnitte und Sequenzen aus dem Schulalltag aufnehmen und für Eltern mitgeben

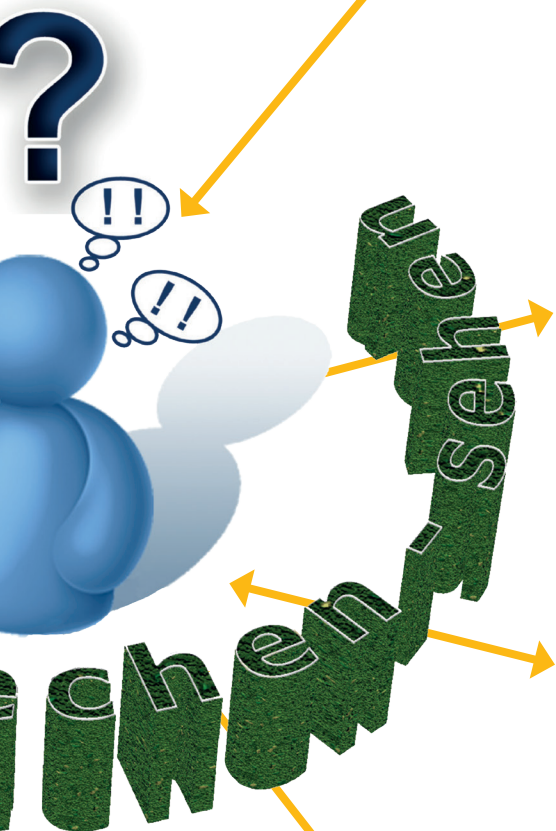


## Gebärden

- Feste Gebärdengruppe aus mehreren Lehrern
- Auswahl und Einführung schulinterner Gebärden; Orientierung an DGS
- „Gebärde der Woche“







### PECS

- Bildaustausch-Kommunikationssystem
- sich über Bilder mitteilen können



### Piktogramme/ Symbolkarten

- Einheitliche Verwendung als Orientierungshilfe, z.B. im Schulgebäude, für den Stundenplan und für bevorstehende Tätigkeiten im Schulalltag
- Befindlichkeiten ausdrücken



### Talker

Elektronische Kommunikationshilfen mit Sprachausgabe in verschiedenen Niveaustufen

Hallo!

Hallo?

### Lautsprache

In allen Niveaustufen: Einzelwort, Wortgruppen und vollständige Sätze

**Wir bereichern unsere schulinterne Arbeit durch Kooperationen mit Personen und Institutionen in unserem näheren und weiteren Umfeld, soweit sie die Lebensstüchtigkeit und Zufriedenheit unserer Schülerinnen und Schüler fördern.**

**Wir pflegen eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Bezugspersonen:**

- Durchführung von Elternabenden und Treffen der Elternsprecher
- Arbeit in den verschiedenen Schulgremien
- klassenspezifische Elternarbeit: Förderplangespräche, entwicklungsorientierte Bedarfsgespräche, Elternfrühstück
- regelmäßiger Austausch mit Eltern, Betreuern, Einzelfall- und Schulhelfern und Therapeuten in schriftlicher und mündlicher Form
- Einbindung der Eltern in verschiedene Aktivitäten
- Infoabende zu ausgewählten Themen

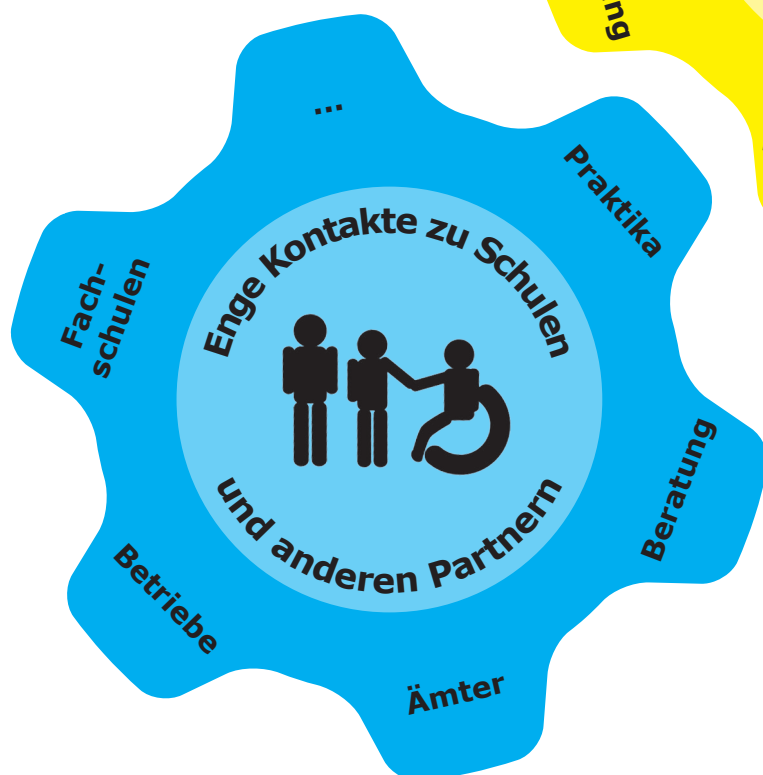
**Mit der evangelischen Ursula-Wölfel-Grundschule unseres Trägers führen wir gemeinsame Veranstaltungen durch:**

- kooperativer Sportunterricht
- Gottesdienste zur Einschulung und zum Schuljahresabschluss
- Erntedankfest
- Weltgebetstag
- Einladungen zu Veranstaltungen: Markttag, Krippenspiel, Sommerfest
- Vorlesetag
- gemeinsame Workshops im Rahmen der Ferienbetreuung
- Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen beider Schulen

**Enge Kontakte bestehen zu schulnahen und anderen Partnern:**

- Kooperation mit den vielfältigen Einrichtungen des Diakonissenhaus Teltow
- Praktika der Berufsbildungsschüler in Werkstätten für behinderte Menschen
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachschulen für soziale Berufe
- Einbeziehung verschiedener Ämter und Beratungsstellen





## **Wir organisieren unsere Aufgaben**

**ressourcenorientiert, strukturiert und transparent.**

**Hohes Engagement und ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Flexibilität der pädagogischen Mitarbeiter ist für unsere schulische Arbeit entscheidend:**

- Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen und Fachkonferenzen
- Lehrer-, Stufensprecher- und Stufenkonferenzen finden regelmäßig statt
- enger informeller Austausch der Mitarbeitenden in der Klasse
- jährliche schulinterne Fortbildungen des Kollegiums
- individuelle themenorientierte Weiterbildungen
- Fallbesprechungen bei Klassenwechsel
- Hilfeplangespräche in Zusammenarbeit mit Ämtern, Elternhäusern und Wohngruppen
- Nachmittags- und Ferienbetreuung

**Die Schulleitung bietet einen Rahmen, in dem sich eine gute pädagogische Arbeit entfalten kann:**

- nach den Vorgaben der Schulleitung organisieren die Klassenteams den Schulalltag
- Arbeit in Lernstufen
- pro Klasse Arbeit im Zwei-Lehrer-System
- nachvollziehbare Entscheidungen nach Absprache im Team
- Erstellung eines Haushaltsplanes unter Berücksichtigung der finanziellen Ressourcen und den Bedürfnissen der Schule
- Hospitationen im Unterrichtsgeschehen zur Erhaltung der pädagogischen Qualität
- Mitarbeiterentwicklungsgespräch mit Blick auf die Erhaltung einer gesunden Arbeitsatmosphäre und Zukunftsorientierung

**Ein breites Informationsnetz unterstützt die pädagogische Arbeit an unserer Schule:**

- Telefone und Internet in den Klassen
- Intranet – Zugriff für das pädagogische Personal
- interne Mediathek/Bibliothek/Themenkisten
- Arbeit mit dem Activeboard, Laptop und Tablet

**Durch vielfältige Präsentationsmöglichkeiten machen wir unsere Schule bekannt:**

- Internetseite mit Schulfilm
- Schulflyer
- Präsentation auf öffentlichen Festen und Veranstaltungen
- Förderverein „Das siebte Küken e.V.“
- Schülerzeitung



## Die Partner der Hans-Christian-Andersen-Schule in Teltow



Evangelische Ursula-  
Wölfel-Grundschule Teltow



Wohnstätten  
für Erwachsene



Integrationskindertages-  
stätte Zoar



Kindertagesstätte  
Morgensonne



Haus Magdala Wohnstätte  
für Kinder und Jugendliche



Werkstatt für behinderte  
Menschen



Ambulant betreutes  
Wohnen in Teltow



Familienentlastender  
Dienst



Frühförder- und  
Beratungsstelle

## Entwicklungsschwerpunkt 1

### **Ziel**

Wir fördern und stärken die individuellen kommunikativen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler. Dafür nutzen und erweitern wir bereits vorhandene schulinterne Kommunikationssysteme.

### **Indikatoren**

- Es finden regelmäßig Fachkonferenzen zu einzelnen Kommunikationssystemen statt. Die Ergebnisse und Absprachen werden dokumentiert.
- Alle Kolleginnen und Kollegen sind mit den an unserer Schule genutzten Kommunikationssystemen vertraut.
- Der umfangreiche schulinterne Gebärdenbestand wird klassenintern und klassenübergreifend genutzt und weiter ausgebaut.
- Spezialisierung und Erweiterung der bestehenden Kommunikationskurse.
- Individuelle Kommunikationssysteme einzelner Schüler werden in weiterführenden Klassen übernommen und genutzt.
- Ein Konzept zur Stärkung sozial-emotionaler Kompetenzen für unsere Schülerinnen und Schüler wird an der Schule erarbeitet.

### **Maßnahmen**

- Es finden im Schuljahr mindestens zwei Fachkonferenzen zu einzelnen Kommunikationssystemen statt.
- Das Kollegium erwirbt im Rahmen von Selbststudium und Lehrgängen Kompetenzen in der Nutzung von vorhandenen Kommunikationssystemen.
- Die Gebärden werden verbindlich in jeder Klasse wiederholt und verwendet.
- PECS- und Talkerkurse werden angeboten.
- Es finden in den Stufenkonferenzen Fallbesprechungen statt. In den Übergabegesprächen werden weiterführende Kommunikationssysteme weitergegeben.
- Ein Team von Lehrkräften entwickelt ein Konzept zur Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen und setzt dieses mit dem Kollegium verantwortungsvoll um.



## Entwicklungsschwerpunkt 2

### **Ziel**

Wir setzen uns mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ in der Schule auseinander und sensibilisieren unsere Schülerinnen und Schüler für eine nachhaltigere Lebensweise. Hierbei vermitteln wir nicht nur theoretische Inhalte, sondern setzen sie auch gemeinsam praktisch um.

### **Indikatoren**

- Das Thema Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Schwerpunkt im Unterricht.
- Die unterrichtlichen Aspekte sind dokumentiert.
- Jährlich gestalten die Stufen einen Projekttag zum Thema „Nachhaltigkeit“.
- Nachhaltigkeit wird im Schulalltag umgesetzt und alle entwickeln einen Gedanken für Umweltschutz.

### **Maßnahmen**

- Das Thema Nachhaltigkeit findet sich im Jahresthema jeder Klasse wieder.
- Schwerpunkte sind im SCHIC festgelegt und werden im Stoffverteilungsplan konkretisiert.
- Die Ergebnisse werden präsentiert.
- Beispiele für die Umsetzung: Abfallvermeidung, Mülltrennung, Ernährung und Gesundheit, verantwortungsvoller Umgang mit der Natur und Energie.

## Visionen



### **WEITERGESTALTUNG DES SCHULGELÄNDES**

(größerer Schulhof, Schulgarten, „Fahrradstraßen“ ...)



### **EXPERTEN FÜR SCHÜLERPROJEKTE EINLADEN**

(z.B. Zirkus, Musik/Rap-Projekt, Kunstprojekt, tierunterstützte Arbeit)



### **ZUSAMMENARBEIT MIT FACHLEUTEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT**

(Unterstützung der Lehr- und Betreuungskräfte durch Supervision, Fallbesprechungen, psychologische Beratung ...)



### **ÖKOLOGISCHE SCHULE**

(Mülltrennung, Energiesparen, ökologische Projekte)



## Evaluation

Wir verstehen unser Schulprogramm nicht als einen statischen, sondern als einen dynamischen, sich verändernden Prozess.

Um die erfolgreiche Umsetzung der Ziele unseres Schulprogramms zu überprüfen, nutzen wir an unserer Schule folgende Gremien:

- Schulkonferenzen
- Lehrerkonferenzen
- Stufenkonferenzen
- Fachkonferenzen
- Teamberatungen
- Zusammenkünfte der Steuergruppe
- Treffen der Elternsprecher

Inhaltliche Ergebnisse und verbindliche Terminsetzungen werden protokollarisch festgehalten.

Des Weiteren werten wir in diesem Gremium die Ergebnisse unserer Arbeit aus, benennen Stärken und Schwächen und beraten über Veränderungen bzw. Verbesserungen im pädagogischen Prozess.



## **Hans-Christian-Andersen-Schule**

**Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“**

Leitung: Solveig Großmann  
 Lichterfelder Allee 45 • 14513 Teltow  
 Tel.: 03328 433-432 • Fax: 03328 433-533  
[www.diakonissenhaus.de](http://www.diakonissenhaus.de)

### **So erreichen Sie uns:**

Sie fahren mit der Regionalbahn oder mit der S25 oder S26 nach Teltow.  
 Die Haltestellen der Buslinien 184 befinden sich direkt vor dem Diakonissenhaus Teltow.